

Was kann es denn im Dezember Neues aus dem Storchennest geben?

Da ist zunächst einmal die Nachricht von Werner Haas, dass das Nest schon fachgemäß gereinigt wurde, dass die Störche also kommen können.

Das Nest so früh bewohnbar zu machen, ist gar nicht abwegig. Erstens konnte Herr Haas den Hubwagen, der zum Schmücken des großen Tannenbaums vorhanden war, gut nutzen und zweitens kommen die Störche aufgrund des Klimawandels immer früher zurück, so dass wir dann – wer weiß? – irgendwann einmal Weihnachtsstörche begrüßen können. Der bisher früheste Rückkehrtermin war - vor drei Jahren - immerhin schon der 30. Januar!

Ob das Pärchen Hanna und Werner im Jahr 2019 wieder das Rennen macht und das Nest belegt?

Neues gibt es auch von einem der Jungstörche aus Umkirch, der im Jahr 2015 geschlüpft ist und der den Namen Mia bekommen hat. Mia ist ihrem Geburtsort Umkirch in diesem Jahr ziemlich nahegekommen, es fehlten nur 140 km, gemessen an der Gesamtstrecke aus südlicheren Gefilden ist das nicht viel.

Wie Herr Bickel, der Vorsitzende des Vereins „Weisstorch Breisgau e.V.“, mir vor Kurzem berichtete, hat die Vogelwarte Radolfzell ihm mitgeteilt, dass Storch AR 926, also unsere Mia, in Mengen-Rulfingen, südlich von Sigmaringen, entdeckt wurde.

Sie hatte wohl schon 2017 vergeblich um das Storchennest gekämpft, aber erst 2018 ist es ihr gelungen, das Nest zu erobern.

Sie legte 3 Eier und brütete mit ihrem unberingten Partner. Leider erreichte nur eines ihrer Jungen die Flugreife.

Das Storchennest 2015 war ein reines Damenjahr: Moni erhielt den Ring AK 924, Maja bekam AK 925, Mia AK 926, wie auf dem Bild zu sehen.

Mia hat übrigens ihren Namen nach meiner Enkelin Mia bekommen, die sich sehr gefreut hat, dass „ihr“ Storch wiederentdeckt wurde.

Es gibt auch Namenspatinnen für Moni und Maja, aber wo diese beiden Umkircher Storchendamen geblieben sind, wissen wir leider noch nicht.

Es ist übrigens erst das zweite Mal in den 8 Jahren, in denen ich Storchennestberichte schreibe, dass ein Umkircher Jungstorch wiedergefunden wurde. Vor zwei Jahren war die Freude bei Familie

Danzeisen groß, als gemeldet wurde, dass der Umkircher Jungstorch „Gerlinde“ bei Barcelona gesichtet wurde.

Nun wünsche ich allen Umkircher Storchennestfreunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Kai Groth